

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	5-6
Geschichtliche Grundlagen (5). Grundzüge des 12. Jahrhunderts (5). Romanik und Gotik im Bild der Kunstgeschichte (6).	
I. BAUKUNST	7-102
FRANKREICH. DIE ENTSTEHUNG DER GOTIK	7-51
Gotische Kathedrale und frühchristliche Basilika (7). Die Elemente des gotischen Bauens (7). Die räumliche Aushöhlung des Hochschiffswand (8). Die Wölbung (9). Ursprung der Rippenwölbung (10). Die Anfänge der Kreuzrippenwölbung: Normandie, Lombardie (11). Die Ausbildung der Kreuzrippenwölbung im frühen 12. Jahrhundert (11). Die Spitzbogenarchitektur im franz. Kronland (12). Die Kathedrale zu Sens (12). Die Abteikirche zu St. Germer (16). Die Abteikirche St. Etienne zu Beauvais (16). Die Abteikirche St. Denis (19). Der Chorbau von St. Denis (20). Die »Erste Gotik« (22). Das Radfenster (24). Die »erste Gotik« außerhalb der Isle-de-France: Der Plantagenetstil (26). Die Kathedrale von Poitiers (27). Neue Stilströmungen der »ersten Gotik« nach 1150: der vierzonige Wandaufbau (28). Die Kathedrale zu Laon (32). Die Fassade der Kathedrale von Laon (34). Die Kathedrale von Paris (37). Die Kollegiatkirche zu Mantes (41). Wandlungen des Plantagenetstiles (41). Die Kirchenbauten der Zisterzienser (41). Der »Lanzettbogenstil« (46). Die Kathedrale zu Chartres (48). Fensterrosen im 12. Jahrhundert (49). Chartres und der beruhigte klassisch-idealisierte Stil um 12. Jahrhundert (50). Die französische »zweite Gotik«. (51).	
BAUKUNST IN ENGLAND	51-67
Rezeption des normannischen Stiles 1066-1100 (51). Insulare Reaktion 1100-1140 (52). Der Mammutpfeiler (52). Reaktion gegen den normannischen Vertikalismus (55). Der Wandaufbau mit Überfangbogen (57). Insulare Blendfassaden 1150-1200 (57). Anfänge des »Early English«, Epoche der »Transition« 1145-1200 (61). Die Kathedrale von Canterbury, Chor (61). Zweite Stufe des »Early English« 1200-1245 (62). Das Langhaus der Kathedrale von Lincoln (62). Der Lanzettbogen am Außenbau (66). Der »Decorated Style« (67).	
BAUKUNST ITALIENS	67-68
Fassaden mit mehrgeschossiger Raumnischengliederung (68). Oberitalienische Kirchenräume mit Dienstgliederung (68).	
DIE KUNST IM MITTLEREN UND ÖSTLICHEN EUROPA	69-102
Wölbungsbau in Deutschland (70). Außengliederung durch Blendarkaden und Zwerggalerie (73). Baukunst der Stauferzeit (74). Der Westchor des Domes zu Mainz (74). Statischer und dynamischer Stil im 12. Jahrhundert (76). Der Chor von St. Gereon zu Köln (77). Kölner Konchenchöre (78). Die doppelchörige Kir-	

chenanlage (79). Die zweite Phase der Spätromanik (dritte Romanik) im Rheinland (80). Der Zentralbau von St. Gereon in Köln (80). Das Münster zu Bonn: Ostchor und Querhaus (81). Die St. Quirinskirche zu Neuß (81). Die spätesten Kirchenbauten der »dritten Romanik« im Rheinland und Maasgebiet (83). Dom zu Worms (84). Dom zu Bamberg (86). Dom zu Bamberg: Türme (88). Die Marienkirche zu Gelnhausen (91). Die Stiftskirche zu Limburg (91). Westfalen (92). Niedersachsen (97).

II. DIE BILDHAUERKUNST 103–122

PLASTIK DER »ERSTEN GOTIK« IN FRANKREICH 103–114

Die Westportale von St. Denis (103). Das Bogenfeld am mittleren Westportal von St. Denis (104). Das Königsportal in Chartres (105). Bildhauer am Königsportal (106). Südportal der Kathedrale von Le Mans (106). Die Querhausportale von Bourges (109). Säulenstatuenportale außerhalb der Isle-de-France (109). Die Porte des Valois (109). Westportal von Senlis (110). Die Relieferung des Sockels (112). Westportale der Kathedrale von Laon (112). Querhausportale der Kathedrale zu Chartres (113).

SKULPTUR DES 12. JAHRHUNDERTS IN OBERITALIEN 114–118

Modena, Dom (114). Kathedrale von Cremona (115). Meister Niccolo (115). Architekturplastik in Piacenza und Lodi (116). Benedetto Antelami (117). Baptisterium zu Parma (117).

SKULPTUR IN DEUTSCHLAND 118–122

Die romanische Großplastik in Deutschland im 12. Jahrhundert (118). Die Grabplatte des Friedrich von Wettin (118). Der Leuchter im Erfurter Dom (119). Sächsische Stuckplastik (119). Die Arkadenfigur (120). Die Chorschränken im Dom zu Bamberg (120). Das Statuenportal am Dom zu Bamberg (121).

III. GLASMALEREI 123–148

Anfänge der Glasmalerei (123). Die ältesten figürlichen Glasfenster (123). Ganzfigurenfenster (123). Das Glasfenster aus Weitensfeld in Klagenfurt (124). Glasfenster der Kathedralen von Le Mans und Poitiers (124 und 127). Glasfenster in St. Rémi in Reims (127). Fenster mit gestufter Rahmung (129). Das Medaillonfenster (129). Das »Teppichfenster« (134). Medaillonfenster im 12. Jahrhundert (137). Medaillonfenster in St. Germer und in der Kathedrale von Châlons-sur-Marne (140 und 141). Medaillonfenster in der Kathedrale von Laon (142). Die Umbildung des Medaillonfensters im 13. Jahrhundert (145).

IV. WANDMALEREI UND BUCHMALEREI 149–198

Wandmalerei (149). Entwicklung der Wandmalerei vom 12. und 13. Jahrhundert (149). Wandmalerei in Frankreich (149). Die Bilderfolge von Saint-Savin (150). Romanische Wandmalerei in Spanien im 12. Jahrhundert (153). Das Panteón de los reyes, León (154). Die Fresken in Sigüenza (156).

ENGLISCHE BUCHMALEREI	158–165
Der architektonische Aufbau der Buchseite (159). Initialen (159). Der »Stil der Masse« (160). Der Albanipsalter (163). Die Buchseite als Raumkasten (164).	
BUCHMALEREI IN FRANKREICH	165–188
Die Buchmalerei im nördl. Frankreich (166). Der Liber Floridus (166). Die Malerschule von Saint-Amand (169). Die englische Buchmalerei in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Der bewegte Stil (170). Englischer Einfluß auf die nordfranz. Buchmalerei (170). Initialen (175). Der Ingeborgpsalter (181). Der Muldenfaltenstil (188).	
WAND- UND BUCHMALEREI IM DEUTSCHEN SPRACHBEREICH	188–198
Wandmalerei (188). Johanneskapelle in Pürgg (190). Wandmalerei in Salzburg (194). Buchmalerei in Salzburg (194). Regensburger Wandmalerei (196). Kölner Buchmalerei (198).	
V. WERKE DER METALLKUNST	199–222
Metallkunst im Maasland: Reiner von Huy und seine Nachfolger (199). Das Altarretabel des hl. Remaclus (199). Das Retabel im Cluny-Museum zu Paris (201). Das Triptychon von Alton-Tower (203). Die Schreine des Servatius und Heribert (203). Nikolaus von Verdun (205). Der Ambo von Klosterneuburg (206). Der Stilwandel am Ambo zu Klosterneuburg (208). Der Dreikönigsschrein in Köln (208). Der Marienschrein zu Tournai (209). Kuppelreliquiare (211). Das Rauchfaß des Gotsbertus (212). Der Kelch aus St. Peter in Salzburg (212). Das Scheibenkreuz in Kremsmünster (217). Die Reliquientafeln in Trier und Mettlach (217). Der Taufkessel im Dom zu Hildesheim (220).	
VI. DER ZACKENSTIL IN BUCH- UND WANDMALEREI	223–234
SCHLUSSBETRACHTUNGEN	231–234
ANHANG	235–279
Zeittafeln (236). Literaturhinweise (245). Verzeichnis der Farbabbildungen (269). Nachweis der Farbabbildungen (269). Verzeichnis der Figuren (270). Verzeichnis der Schwarzweiß-Abbildungen (271). Nachweis der Schwarzweiß-Abbildungen (272). Register (273).	

Gesamtherstellung: Ernst Koelblin KG, Baden-Baden, in Zusammenarbeit mit den Firmen: F. Bruckmann KG, München, Fricke & Co., Stuttgart-Feuerbach, Graphexpo Establishment, Vaduz (Liechtenstein), J. Spinner, Ottersweier. Der Einband und Umschlag wurden nach einer Idee von Hermann Zapf, Frankfurt a. M., gestaltet.